

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	KL Kürzel	Nr. 221812054
Verf./Bearb./Hrsg.: Poßber, Andres Zuname Vorname			ID: 18221812054	
Böckmann, Corinna Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Drama-Lama Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Das wilde Haus der Tiere Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-943086-77-5 ISBN		86 Seitenzahl	9,90 Preis (EURO)	
Südpol Verlag		Grevenbroich Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere, Fantasie, Abenteuer	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe

Ganz unterschiedliche Wildtiere wie ein Luchs, ein Hirsch oder eine Eule leben friedlich in einem besonderen Haus. Es hat die Eigenschaft immer dann zu erscheinen, wenn es gebraucht wird. Das kleine Meerschweinchen Maffi hatte Pech. Beim Umzug fiel ihr gesamter Käfig aus dem Wagen. Jetzt vermisst sie ihr gewohntes Leben und ihre kleine Freundin Lily. Aber im „Wilden Haus“ bekommt sie neue Freunde und nimmt an einem aufregenden Abenteuer teil. Es geht um die Befreiung eines Tieres aus dem Zirkus.

Beurteilungstext

Für alle Tierfreunde wird die Geschichte von Maffi erzählt. Sie ist weder groß noch gefährlich, sondern klein und zu Beginn sehr allein und unglücklich. Das kleine, etwas dickliche Meerschweinchen hatte das Pech samt Käfig unbemerkt aus einem Möbelwagen zu fallen. Glücklicherweise gibt ihr eine freundliche Ratte den Tipp mit dem „Wilden Haus“. Maffi muss es nicht suchen, sondern das ungewöhnliche Haus wird sie finden. So hilft es denen, die in Not sind. Als das Meerschweinchen dann die Bewohner kennenlernt, hat sie doch etwas Angst. Der Luchs Pluto, der Hirsch Heinrich, Pluto, das Chamäleon, Bruno die Fledermaus und Fungi die Blaumeise meinen es gut mit Maffi, erklären ihr jedoch, dass im „Wilden Haus“ nur Wildtiere eine Zuflucht finden. Ein Meerschweinchen aber ist ein Haustier. Maffi erfährt während der Beratung der Tiere durch ein seltsames Rohr von einem Auftrag für die Tiere. Ein gepunktetes Tier soll aus einem Zirkus gerettet werden. Maffi darf helfen, stiftet aber Verwirrung, das sie, statt des Lamas mit einer Satteltasche, fast einen Geparden aus dem Käfig lässt. So ganz nebenbei wird auch noch ein Dieb entlarvt. Die Einteilung des Buches erfolgt in 12 Kapitel. Die jeweilige Überschrift weist auf den zu erwartenden Inhalt hin. Auf der zweiten Doppelseite werden in einer Bildergalerie die Tiere des Buches vorgestellt. Das Cover zeigt in freundlichen Farben eine wichtige Situation im Zirkus. Auf der Rückseite finden die Leser eine kleine Inhaltsangabe, sowie die Information über die Teilnahmemöglichkeit am Antolin-Programm. Der Inhalt ist humorvoll, gleichzeitig durch die unerwarteten Wendungen spannend. Einige Seiten sind schwarz mit weißer Schrift. Die schwarz-weißen Zeichnungen in unterschiedlichen Größen laden zur Betrachtung ein und unterstützen die Sinnerfassung.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fas Kürzel	Nr. 12183128
Verf./Bearb./Hrsg.: Dittrich, Lea Zuname Vorname			ID: 1812183128	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Dinge, über die wir schweigen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-943086-56-0 ISBN	200 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)		
Südpol Verlag	Grevenbroich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Familie / Streit / Konflikt /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
Ein Mädchen macht sich auf den Weg, ihre Mutter zu finden, und entdeckt dabei ihre Familie neu.

Beurteilungstext
Mimi ist 14 Jahre alt und wächst bei ihrem alleinerziehenden Vater auf. Trotzdem ihr Vater sie in dem Glauben lassen möchte, dass ihre Mutter bei der Geburt gestorben ist, erinnert sich Mimi in traumähnlichen Episoden an sie. Regelmäßig macht sie sich deswegen auf die Suche nach ihrer Mutter. Irrational und wahllos verfolgt sie dabei wildfremde Frauen auf der Straße und entwendet diesen mit ihren Portemonnaies ihre Personalien. Damit und mit heimlich gemachten Schnapsschüssen überprüft sie dann die Frauen auf ihre potentielle Mutterschaft. Als eine Postkarte von ihrem Onkel Paul eintrifft, greift Mimi aktiv in ihr Schicksal ein. Sie macht sich nicht nur auf die Suche nach dem lang vermissten Bruder ihrer Mutter, sondern auch nach ihrer eigenen Familiengeschichte. Ihre Reise entwickelt sich zu einem Roadtrip, der sie vom Rheinland über Berlin nach Thüringen führt und die Dinge entdecken lässt, über die man gerne schweigt. Lea Dittrich bringt der Leserin anschaulich das Schweigen in zwischenmenschlichen Beziehungen rüber; die Ursachen, die Konsequenzen und die Tragweite. Das Ende lässt hoffen und entlässt die Leserin mit einem guten Gefühl in die Zukunft: Innerhalb der Familie kann man Zusammenhalt und Unterstützung finden. Manchmal muss nur einer den Anfang machen und das Schweigen brechen. Die Geschichte könnte mit dem Blümchencover, der naiv gestalteten Charakterisierung von Mimi und der Erzählweise doch eher in die Sparte Kinderbuch passen. Die Protagonistin müsste hierfür nur einfach ein paar Jahre verjüngt werden. So entsteht leider eine Kluft zwischen Erwartung und Covergestaltung.